

# Erfolgreiche Bewerbung im In- und Ausland



**Mag. Peter Erik CZAK**  
**Geschäftsführer**

## BEWERBUNG

WERBUNG

Dienstleistung

ENTSCHEIDEN

LUCK!

„DE

„NHNEN AN“

ZIEL:

mit den Bewerber

positiven

Gesamteindruck z

BEWERB

GRACH!



# Tipps für Auslandsbewerbung

## MOTIVATIONSSCHREIBEN

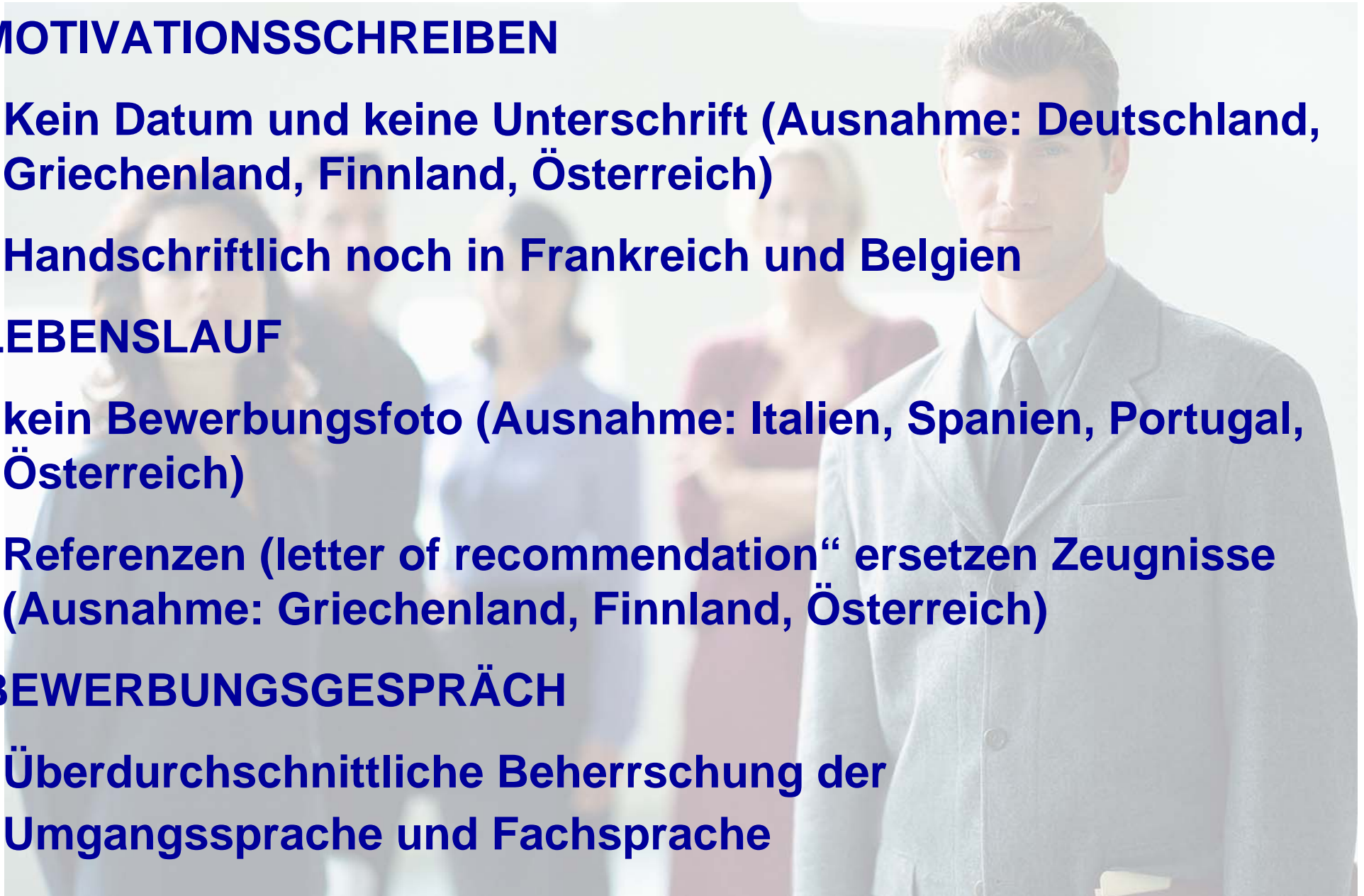
- Kein Datum und keine Unterschrift (Ausnahme: Deutschland, Griechenland, Finnland, Österreich)
- Handschriftlich noch in Frankreich und Belgien

## LEBENS LAUF

- kein Bewerbungsfoto (Ausnahme: Italien, Spanien, Portugal, Österreich)
- Referenzen (letter of recommendation“ ersetzen Zeugnisse (Ausnahme: Griechenland, Finnland, Österreich)

## BEWERBUNGSGESPRÄCH

- Überdurchschnittliche Beherrschung der Umgangssprache und Fachsprache





**AUTHEN-  
TIZITÄT**



**PASS-  
GENAUIGKEIT**

**STÄRKEN-  
ORIENTIERUNG**

## Folie 4

---

**n4**

nach 3 bis 4 Wochen kann nachgefragt werden bei schriftlicher Bewerbung

n/t; 19.12.2007

# Gepflegtes sympathisches Äußeres

**LÄCHELN !**  
beim Beginn der Begrüßung



**PRIMACY  
EFFECT**

pflicht

und Hände

in einfarbig

farben“

lichen

abstand 1 – 1.5 m

## JOB Anforderung

### FACHLICHE KENNTNISSE

Schulbildung

Praktika und Berufskennntnisse

Fremdsprachen

Computerkenntnisse

z.B. spezielle Software

### Soft Skills

Teamfähigkeit

Kommunikationsfähigkeit

Organisationsgeschick

Initiative

Umgang mit Stress

- 1. Begrüßung**
- 2. Kurze Selbstdarstellung des Unternehmens**
- 3. Anforderungsprofil des Arbeitsplatzes aus Unternehmenssicht**
- 4. Kurze Selbstpräsentation des Bewerbers**
- 5. Ausgewählte Frageblöcke, um die fachlichen Kenntnisse und die persönlichen Fähigkeiten des Bewerbers zu überprüfen**
- 6. Fragen des Bewerbers an das Unternehmen**
- 7. Abschluss des Gesprächs**

## Folie 7

---

n2

allgemein erarbeiten - was kann ich bei einem bewerbungsgespräch an unterlagen mitnehmen, wieviel früher komme ich ... lt. bewerbunsheft  
czak/pobeheim  
n/t; 20.12.2007

# WARUM GERADE SIE?

## Folie 8

---

n6

allgemein erarbeiten - was kann ich bei einem bewerbungsgespräch an unterlagen mitnehmen, wieviel früher komme ich ... lt. bewerbunsheft  
czak/pobeheim  
n/t; 20.12.2007

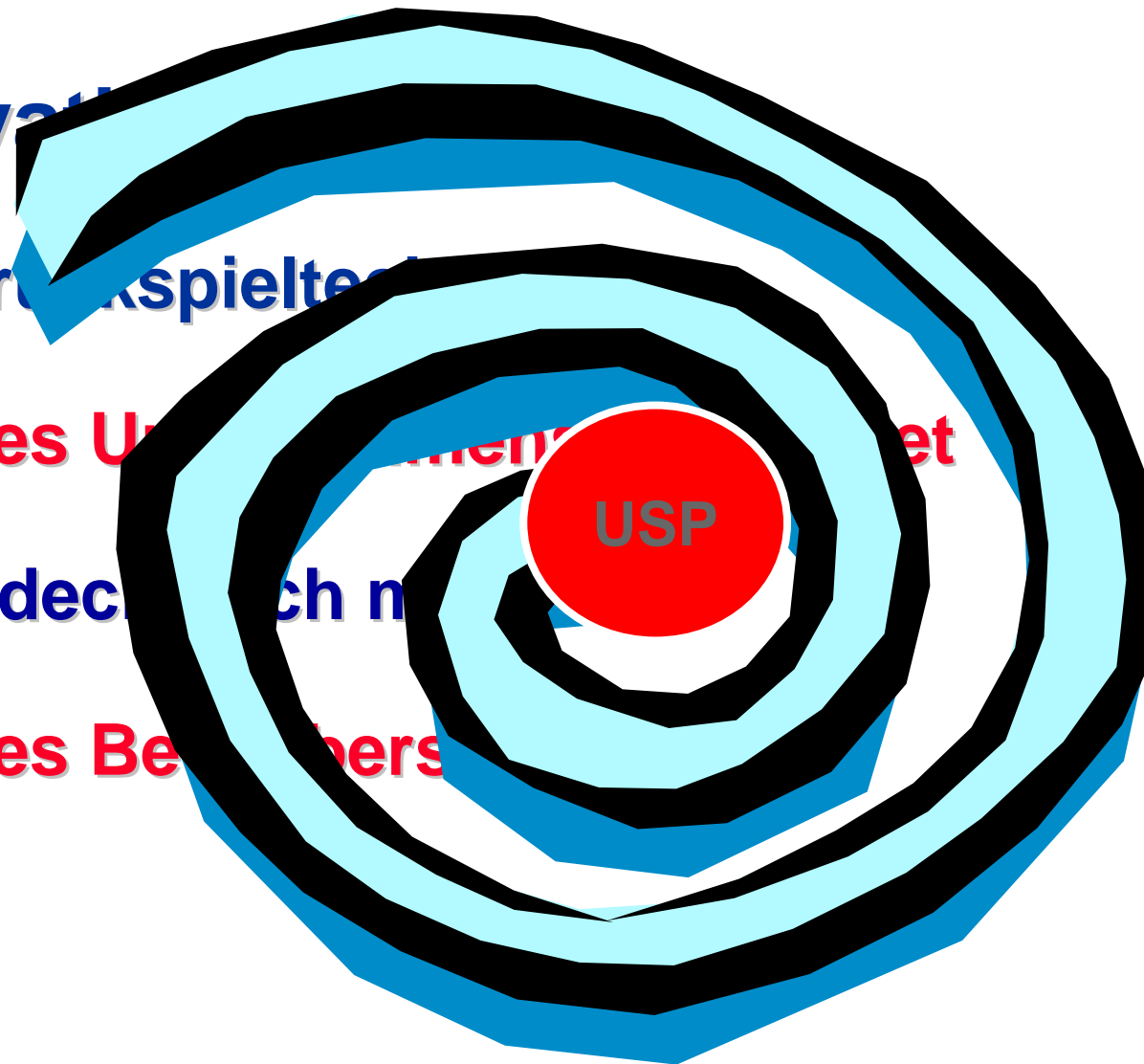
## Motivationsfrage

- Zurückspieltest

USP des Unternehmens

deklarieren

USP des Bewerbers



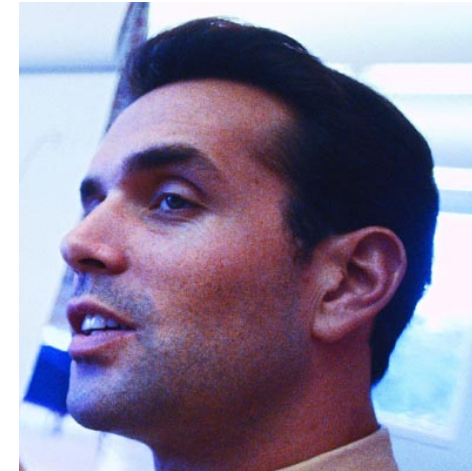
Bild



Empfänger



Bild



Sender

**Rhetorik**  
=  
**Bildübertragung durch rhetorisches  
Instrumentarium**

## Induktive Argumentation

**Öffnendes Fallbeispiel**  
Bilder, Zahlen, Fakten  
Beweisebene

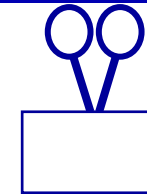
Knüpfung

„Daher sehen Sie:“  
„Das bedeutet...“

**Conclusio**  
**Botschaft**



**Induktiv**

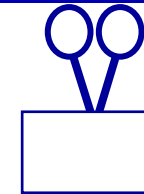


***Ich spreche tschechisch,  
weil meine Familie aus  
Brünn ist.***

***Meine Familie stammt aus Brünn.  
Meine Großmutter lebt noch dort.  
Ich besuche sie 6 Wochen im Jahr  
und habe als Freifach an der FH  
tschechisch.  
Sie sehen, ich beherrsche  
die im Stelleninserat  
geforderten tschech-  
ischen Sprachkenntnisse.***



**Induktiv**



***Ich beherrsche das  
Microsoft Office Paket.***

***Meine Diplomarbeit über „Die  
Wirtschaftlichkeitsgrenzen von  
Logistik Outsourcing“ habe ich in  
Word, Excel und Power Point  
erstellt.***

***Sie sehen ich beherrsche  
das Microsoft Office  
Paket.***

# WORTWAHL

**Sachorientierung**



**Hörerorientierung**

Sie-Stil, Anrede

**Wortwahl**

**negativ**



**positiv**

*Ich bin nicht unpünktlich*

*Ich bin pünktlich*

**passiv**

*Ich bin zufällig bei KPMG gelandet*

**aktiv**

*Ich habe mich für KPMG entschieden*

**schwach**



**stark**

*glauben, versuchen, bemühen,*

*hoffen, würde (kein Konjunktiv)*



*sicher, überzeugt, ich bin der*

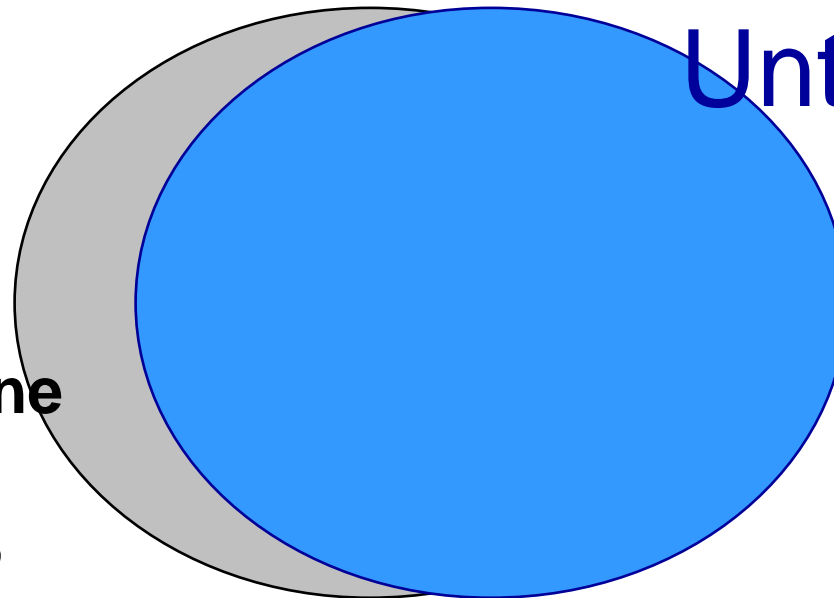
*Meinung, ich stehe auf dem*

*Standpunkt*

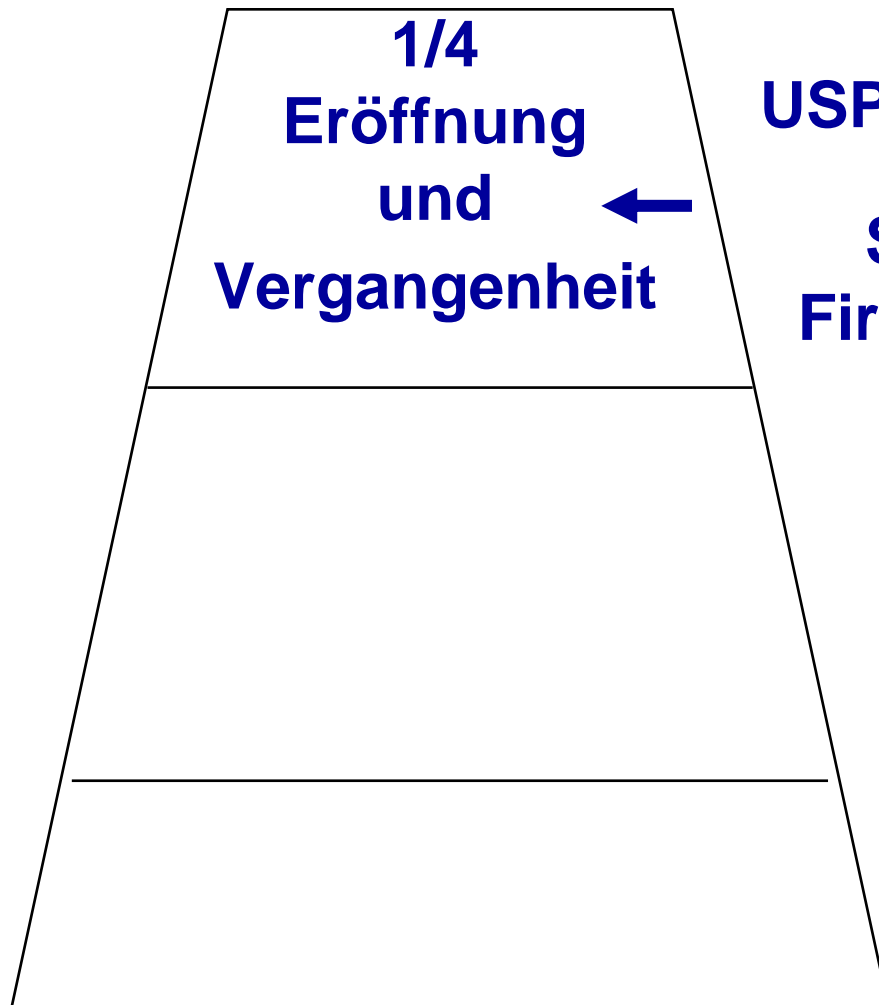
# Ziel: übereinstimmendes Profil

Gemeinsamkeiten  
mit  
Unternehmen  
80%

neue eigene  
Info  
nur 20%



# Struktur Selbstpräsentation



**USP Unternehmen = Bewerberprofil**

**Schlüsselerlebnis passend zum  
Firmenprofil, heute noch Bedeutung**

# Struktur Selbstpräsentation



**USP Unternehmen = Bewerberprofil**

**Schlüsselerlebnis passend zum  
Firmenprofil, heute noch Bedeutung**

**Übereinstimmung des Bewerbers  
mit Firmenprofil**

**max. 3 „HELDENTATEN“**

**max. 2 „ZUSATZQUALIFIKATIONEN“**

**1 „Beispiel Privat“**



1  
Eröffn  
un  
Vergang

US

W  
profil

**„NICHT  
KLECKERN,  
SONDERN  
KLOTZEN“**

2/4

profil

„TEN“

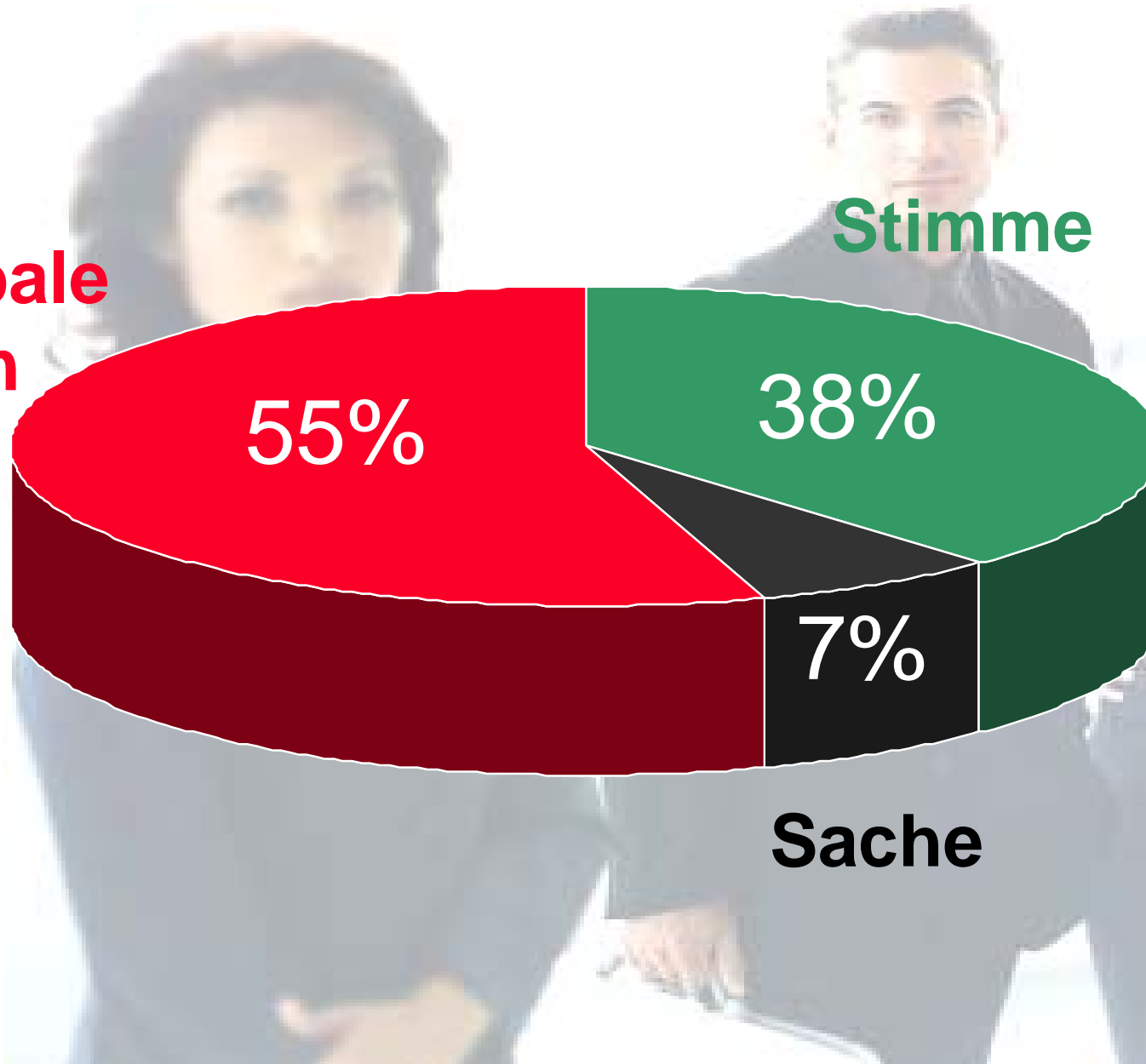
ärken

ftsvie

JOBPROFIL

# FAKTOREN der Überzeugung

**Nonverbale  
Faktoren**



... müssen Sie rechnen:

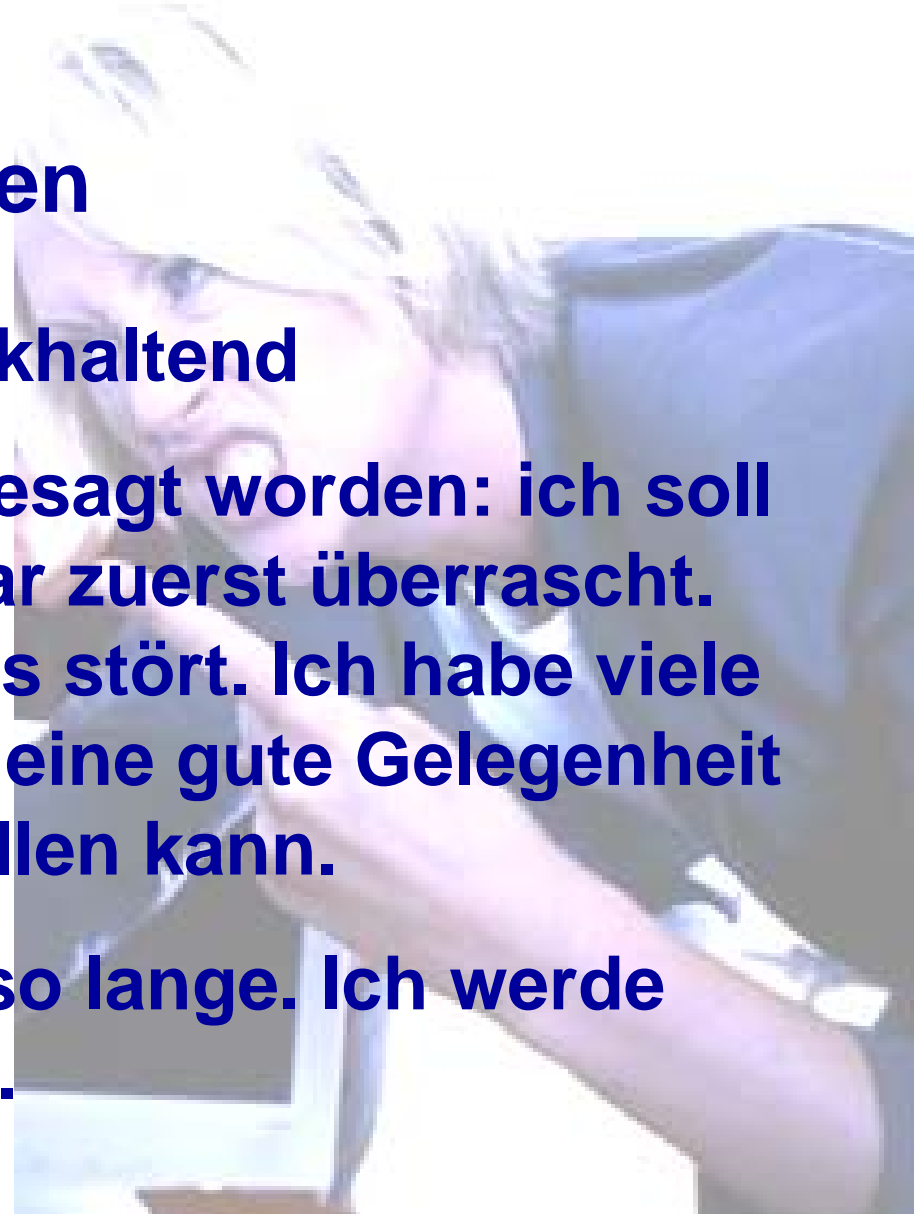
- **Nennen Sie Ihre 3 Stärken und Schwächen**
  - 1. Schwäche relativieren**
  - 2. Beispiel, wo Sie ihre Schwäche bemerkt haben**
  - 3. Wie haben Sie die Schwäche in Griff bekommen?**



... müssen Sie rechnen:

## Beispiel für eine Schwächen

1. Ich bin **manchmal** zu zurückhaltend
2. So ist mir im letzten Jahr gesagt worden: ich soll mehr Fragen stellen. Ich war zuerst überrascht. Ich habe immer gedacht das stört. Ich habe viele Fragen gehabt und nur auf eine gute Gelegenheit gewartet bei der ich sie stellen kann.
3. Jetzt warte ich nicht mehr so lange. Ich werde schneller von mir aus aktiv.



... müssen Sie rechnen:

**Check der PERSÖNLICHEN FÄHIGKEITEN:**  
**Teamarbeit**  
**Belastungs- und Kritikfähigkeit**  
**Umgang mit Problemsituationen**

n3

Buchtipp Püttjer und Schnierda

Das überzeugende Bewerbungsgespräch für Hochschulabsolventen S. 107 mit diesen Fragen müssen Sie rechnen.

n/t; 20.12.2007



Mag. Peter Erik CZAK

Tel.: 01/889 38 20

[www.WeMakeWinners.at](http://www.WeMakeWinners.at)